Protokoll : 72. Hauptversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung SGFF = Procès-verbal : 72e assemblée générale de la Société suisse d'études généalogiques SSEG

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): **- (2006)**

Heft 81

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Protokoll

72. Hauptversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung SGFF

6. Mai 2006 im Hotel „Krone" in Lenzburg

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl von zwei Stimmenzählern
3. Protokoll der letzten Hauptversammlung
4. Jahresberichte 2005
5. Jahresrechnung 2005
6. Déchargeerteilung an den Vorstand
7. Voranschlag 2006/ Budget 2006
   - Präsentation
   - Genehmigung
8. Festsetzen des Jahresbeitrages für das Jahr 2007
9. Wahl des Präsidenten
10. Wiederwahl von 2 Vorstandsmitgliedern
11. Wahl eines zusätzlichen Vorstandsmitgliedes
12. Beschlussfassung über allfällige Anträge
13. Verschiedenes

Anwesende

Vorsitz	Herr Dr. Heinz Ochsner, Füllinsdorf BL
Vorstand	Frau Françoise Favre-Martel, Le Locle
	Herr André Gautschi-Hansen, Menziken AG
	Frau Lucie Hunziker, Uerkheim AG
Protokoll	Frau Wilma Riedi-de Crousaz, Bülach ZH
Entschuldigt	Frau Yvette Develey, Chène-Bourg GE

Mitglieder	44 Personen gemäss Präsenzliste
Gäste	8
Total	52

1. Begrüssung

Um 10.15 Uhr eröffnet der Präsident, Herr Dr. Heinz Ochsner, die 72. Hauptversammlung der SGFF und begrüsst die Mitglieder und Gäste herzlich. Er weist darauf hin, dass dies die letzte von ihm geleitete Hauptversammlung ist. Rückblickend auf die vergangenen acht Jahre seiner Präsidentschaft hält er fest, dass diese sehr spannend war, wenngleich diese Zeit manchmal auch viel Arbeit mit sich brachte. Andrerseits bescherte sie ihm viele neue Kontakte zu Mitgliedern und Interessenten, die gepflegt werden sollten. In den ersten Jahren rief er eine Bibliotheks- und Zivilstandskommission ins Leben, mit denen er die anstehenden Probleme der Bibliothek und des Zivilstandswesens zu lösen versuchte. Während die Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Landesbibliothek sehr zufrieden stellend verlief, stagnierte der Kontakt zum Eidg. Amt für Zivilstandswesen EAZW, weil die Verantwortlichen viele eigene Ideen durchsetzen wollten. Von besonders aktiven Mitgliedern wurden immer wieder viele Ideen und Vorschläge an ihn herangetragen. Einige Projekte konnten realisiert werden, andere hingegen wurden nicht weiter verfolgt, weil zum Teil auch zu wenig helfende Hände zur Verfügung standen. Im Grossen und Ganzen war es für ihn eine befriedigende Aufgabe. Doch nun findet er, dass die Zeit für einen neuen und frischen Wind in der Gesellschaft angesagt ist. Er dankt allen herzlich für die aktive Mithilfe bei der Führung der SGFF.
H. Ochsner macht auf die am Nachmittag vorgesehene Führung im prächtigen Schloss Lenzburg aufmerksam.

Mit Freude stellt er fest, dass

- Frau Dr. Claire Capaul-Hunkeler, Chur, die Präsidentin der Rätischen Ver einigung für Familienforschung RVFF, mit einer ganzen Delegation aus dem Bündnerland angereist ist. Sie hat sich besonders bei der Suche nach einem neuen Präsidenten engagiert, wofür das Vorstandsteam ihr beson ders dankbar ist.
- Auch Herrn Franz Otto Nostitz, den Präsidenten der Genealogisch-Heral dischen Gesellschaft der Regio Basel GHGRB, sowie
- Herrn Anton Rechsteiner, den Präsidenten der Genealogisch-Heraldi schen Gesellschaft Ostschweiz GHGO,

kann er unter den Anwesenden speziell begrüssen.

Entschuldigt haben sich:
- Herr Nicolas Durand, Präsident der Société Genevoise de Généalogie
- Herr Pierre-Yves Favez, ehemaliger Vizepräsident der SGFF
- Frau Yvette Develey, Vizepräsidentin,

sowie weitere Mitglieder, die nicht einzeln erwähnt werden.

2. Wahl von zwei Stimmenzählern
- Ursulina Parli, Chur GR, und
- Heinrich Jegen, Burg AG

werden vom Präsidenten als Stimmenzähler vorgeschlagen und von den 44 Stimmberechtigten der Versammlung mit Applaus bestätigt.

3. Protokoll der letzten Hauptversammlung
Das Protokoll der 71. Hauptversammlung der SGFF erfolgte im Mitteilungsblatt Nr. 78 auf den Seiten 18-25 und für die Romands auf den Seiten 26-33.

H. Ochsner dankt Wilma Riedi-de Crousaz herzlich für die ausgezeichnete Protokollführung. Diese wird durch Applaus bestätigt.
Er würdigt ebenfalls ihre hervorragenden und lebendigen Berichte von den SGFF-Tagungen.

4. Jahresberichte 2005
4.1. Jahresbericht des Präsidenten
Dieser wurde im Mitteilungsblatt Nr. 80 auf den Seiten 18 – 20 und in französischer Sprache auf den Seiten 20 – 22 veröffentlicht und wird deshalb nicht mehr verlesen.

4.1.1. Aargauer Kirchenbuchverzeichnis
Für den Zeitpunkt der Hauptversammlung war den Mitgliedern die Herausgabe des Verzeichnisses der Aargauer Kirchenbücher versprochen worden. Infolge Krankheit von zwei wichtigen Mitarbeiterinnen konnte dieser Termin leider nicht eingehalten werden. An der Herbstversammlung vom 4. November 2006 in Rheinfelden wird das Werk definitiv vorliegen. Es ist geplant, mit dem Staatsarchiv Aarau eine gemeinsame Vernissage durchzuführen.

Der Leiter dieses Inventarisierungsprojektes, Raoul Richner, ergreift das Wort und entschuldigt sich für die Verzögerung. Er betont, dass dies nicht

die Schuld des Präsidenten ist. Vielmehr haben seine Mitarbeitenden immer noch mit Problemen zu kämpfen. Durch die entstandene Verzögerung kann jedoch die Qualität dieses Buches erheblich gesteigert werden. Das Projekt wurde überdies durch den Kanton Aargau finanziell grosszügig unterstützt.

4.1.2. «Discover your Swiss roots»

Auch beim Start des zweiten Projekts „Discover your Swiss roots" ist nicht alles nach Plan verlaufen. Das unter der Leitung der Schweizerischen Botschaft in New York stehende Projekt erlaubt der SGFF nur ein bescheidenes Mitspracherecht. Der für Anfang Januar 2006 geplante Start der Website www.swissroots.org fand erst Ende März/Anfang April statt. H. Ochsner befand sich zu diesem Zeitpunkt im Spital und konnte daher nicht rechtzeitig reagieren. In der Folge erschienen auf der SGFF-Mailingliste kritische Kommentare.
Der Präsident berichtet, dass auf der Website die Werbung der Sponsoren zu sehr im Vordergrund steht. Sie ist kompliziert aufgebaut und nicht benutzerfreundlich, d. h., dass es schwierig ist, die effektiven Hinweise zur Genealogie zu finden.
H. Ochsner gibt anhand einer Präsentation einige Tipps für den Einstieg in die Website www.swissroots.org:

1. Swiss heritage
2. Guide for researchers
3. The Swiss Genealogical Society mit kurzer Einführung über die SGFF
4. Request for research help führt zu einem Fragebogen, auf dem die erforderlichen Daten eingetragen werden müssen.
5. Drei Optionen stehen zur Auswahl: Eine einfache Information für 20.-$, die dem entspricht, was unsere Auskunftsstelle liefern kann. Die zweite Information für 50.- $ verifiziert und ergänzt die vom Auftraggeber angegebenen Daten und gibt Auskunft über Personen gleichen Namens am Heimatort.

   Als dritte Möglichkeit können genealogische Nachforschungen über ca. drei Vorfahrengenerationen angefordert werden, wobei der dafür eingesetzte Genealoge dem Antragsteller zuerst eine Offerte unterbreiten muss.
6. Die Kostenabrechnung wird durch ein sog. PayPal-System über Visa oder Mastercard abgewickelt.

Zahlungen trotz unvollständig ausgefüllter Anmeldeformulare und Anmeldeformulare ohne Zahlung und Angabe der gewählten Option haben zu vermehrten Umtrieben geführt.

4.2. Jahresberichte

- der Zentralstelle für genealogische Auskünfte SGFF
- der Jahrbuchredaktion
- der Schriftenverkaufsstelle

Die Details dazu wurden im Mitteilungsblatt Nr. 80 auf den Seiten 23 bis 24 festgehalten.

H. Ochsner dankt im Namen des Vorstands und aller Mitglieder bestens für die in allen Ressorts geleistete Arbeit. Die Mitglieder akzeptieren diese Jahresberichte einstimmig.

4.2.1. Kündigung des Webmasters

Zur grossen Überraschung, und sehr kurzfristig, hat sich Alfred Dobler von seiner Aufgabe als Webmaster der SGFF verabschiedet. Lucie Hunziker hat sich liebenswürdigerweise bereit erklärt, die Betreuung der Website zu übernehmen.
Die Mitglieder danken ihr dafür mit Beifall.

4.2.2. Kündigung der Leitung der Zentralstelle für genealogische Auskünfte

Fast gleichzeitig hat A. Dobler sein Amt als Leiter der Zentralstelle für genealogische Auskünfte auf Ende 2006 gekündigt. Interessierte können sich beim neuen Präsidenten, David Eberle, oder bei einem Vorstandsmitglied melden. Der Vorstand legt Wert darauf, dass diese wichtige Aufgabe von der SGFF weiterhin ausgeführt wird.

Die genannten Berichte werden von der Versammlung einstimmig und mit Applaus genehmigt.

4.3. Mitgliederbestand

Aktueller Stand Ende 2005	648 Mitglieder und Tauschpartner
Neueintritte	10 Mitglieder
Austritte	24 Mitglieder

Seit der letzten Hauptversammlung sind folgende Mitglieder verstorben:
- Prof. Dr. Ernst Arbenz, Winterthur
- Dieter Blaser, Rüttenen SO
- Robert Egli-Misteli, Basel
- Mathilde Kielholz-Egli, Gossau SG
- Eduard Otth, Dübendorf ZH
- Michael Raith, Riehen BS
- Nelly Revillet–Devaux, Genf
- Christoph Schreier, Pfarrer, Steckborn TG
- Dr. Karl Zimmermann, Birsfelden BL

Die Anwesenden gedenken der Verstorbenen in einer Schweigeminute.

5. Jahresrechnung 2005

Die Erfolgsrechnung mit Aufwand und Ertrag sowie die Bilanz wurden im Mitteilungsblatt Nr. 80 auf den Seiten 25 und 26 publiziert.

5.1. Kommentar zur Jahresrechnung

Der Quästor, André Gautschi-Hansen, berichtet, dass es gegenüber dem Budget Abweichungen gibt, weil die Kosten erst 2006 anfallen, aber bereits für 2005 budgetiert waren.
Bilanz und Kapitalanlage konnten optimiert werden, so dass fast ein doppelter Zinsertrag erreicht wird.

5.2. Revisionsberichte

- Jahresrechnung der SGFF und
- die Jahresrechnung der Schriftenverkaufsstelle

sind im Mitteilungsblatt Nr. 80 auf den Seiten 30 und 31 zu finden.
Diese werden nicht mehr verlesen.
Die Stimmberechtigten genehmigen einstimmig alle Jahresrechnungen.

Der Präsident bedankt sich bei André Gautschi-Hansen für die ausgezeichnete Rechnungsführung und bei den Revisoren Peter Baumgartner und Robert Hugo Felder für die kompetente und hervorragende Revisionsarbeit.
Die Versammlung genehmigt die geleistete Arbeit einstimmig und applaudiert.

6. Décharge-Erteilung an den Vorstand

Die anwesenden Mitglieder erteilen dem Vorstand einstimmig Décharge.

7. Voranschlag 2006

Das Budget 2006 wurde im Mitteilungsblatt Nr. 80 auf Seite 27 veröffentlicht. A. Gautschi hat dies bereits unter dem Traktandum 'Jahresrechnung' kommentiert.
Die Mitglieder akzeptieren diese Vorlage einstimmig.

8. Jahresrechnung für das Jahr 2007

H. Ochsner schlägt auf Grund des ausgeglichenen Budgets vor, den jetzigen Jahresbeitrag von Fr. 55.—beizubehalten.
Die Mitglieder schliessen sich dieser Empfehlung einstimmig an.

9. Wahl des Präsidenten

Im Mitteilungsblatt Nr. 80 hat der Vorstand auf Seite 62 David Eberle aus Balzers FL zum neuen Präsidenten vorgeschlagen und kurz vorgestellt. An einer Vorstandssitzung im Februar konnten sich die Vorstandsmitglieder davon überzeugen, dass D. Eberle diese nicht immer einfache Funktion mit Engagement meistern wird.
Leider kann er krankheitshalber nicht anwesend sein. Stattdessen hat er der Versammlung eine Botschaft zukommen lassen, die von H. Ochsner vorgelesen wird (siehe Anhang 1, S. 25–27).

David Eberle wird mit einem Glanzresultat einstimmig von der Versammlung gewählt. Der Vorstand gratuliert ihm herzlich zu dieser Wahl und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

10. Wiederwahl von zwei Vorstandsmitgliedern

Die Übersetzerin Françoise Favre-Martel, Le Locle NE, und die Aktuarin Wilma Riedi-de Crousaz, Bülach ZH, stellen sich für eine Amtsperiode von 3 Jahren nochmals zur Verfügung.
Bei der anschliessenden Abstimmung werden die beiden Damen einstimmig in ihren Funktionen bestätigt und bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

11. Wahl eines zusätzlichen Vorstandsmitgliedes

Beat Begert, Faoug VD, stellt sich als zusätzliches Mitglied im Vorstand zur Verfügung. Neben der Betreuung der zahlreichen an die SGFF gesandten genealogischen Zeitschriften – der sog. Zeitschriftenrundschau – wird er zur Entlastung des neuen Präsidenten spezielle Aufgaben übernehmen.
B. Begert informiert die Anwesenden kurz über seinen persönlichen und beruflichen Werdegang (Anhang 2) und bewirbt sich um den Vorstandssitz.

Dr. Victor Meier, Therwil, erkundigt sich, wie er zukünftig den Präsidenten unterstützen möchte. B. Begert entgegnet, dass er mit seinem Engagement das Vorstandsteam in der Gesellschaft verjüngen möchte und durch das Einbringen von neuen Kommunikationstechnologien einen Beitrag leisten kann. Zudem gefällt ihm die Arbeit, die mit der Zeitschriftenrundschau verbunden ist. Er glaubt fest an den Weiterbestand der SGFF und will nicht, dass sie zugrunde geht.

Die Mitglieder bestätigen B. Begert einstimmig als neues Vorstandsmitglied der SGFF. Er bedankt sich bei der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.
Lucie Hunziker heisst ihn herzlich willkommen. Sie freut sich, dass er seine Hilfe für die Betreuung der Website zugesagt hat.

12. Beschlussfassung über allfällige Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

13. Verschiedenes

13.1. Jahrbuchredaktion

Dr. Christoph Tscharner wird entgegen der Ankündigung vom letzten Jahr noch für 2006 die Jahrbuchredaktion leiten. Das Jahrbuch 2006 soll bereits im Sommer 2006 erscheinen.

13.2. Herbstversammlung am 4. November 2006 in Rheinfelden

An dieser Versammlung soll als neues umfangreiches Werk der „Blauen Reihe" das „Aargauer Kirchenbuchverzeichnis" vorliegen. Der Preis dafür dürfte ca. Fr. 50.— betragen.

13.3. Teilnehmerliste der HV
Für die Mitglieder liegen Exemplare zur Mitnahme bereit.

H. Ochsner bedankt sich nach Abschluss aller Traktanden für die Aufmerksamkeit der Anwesenden und schliesst die 72. Hauptversammlung der SGFF um 11 Uhr.

Erneute Eröffnung der Hauptversammlung

Im Anschluss an die von H. Ochsner abgeschlossene Hauptversammlung ergreift das Vorstandsmitglied und die Redaktorin des Mitteilungsblattes, Lucie Hunziker, das Wort und eröffnet die Hauptversammlung erneut.

Ernennung eines Ehrenmitgliedes
Gemäss den Statuten, B Mitgliedschaft, Art. 5, können die Mitglieder an der Hauptversammlung ein Mitglied zum Ehrenmitglied ernennen. Auf Grund seines besonderen und überzeugenden Engagements schlägt sie H. Ochsner dafür vor.
Die Mitglieder genehmigen diesen Vorschlag mit einem kräftigen und freudigen Applaus. L. Hunziker überreicht ihm eine Urkunde in Versform und liest den Inhalt den Anwesenden vor.

Danach schliesst L. Hunziker die Hauptversammlung 2006.

Anhang 1

Meine persönliche Botschaft zu Handen der Hauptversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung vom Samstag, den 6. Mai 2006

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren
Werte Versammlung
Ich bedauere es ausserordentlich, infolge meiner derzeitigen gesundheitlichen Unzulänglichkeiten der heutigen ordentlichen Hauptversammlung der SGFF nicht beiwohnen zu können, und stattdessen die Gastlichkeit der Spitalpflege in Grabs geniessen muss oder darf.

Es ist wohl erstmalig und vor allem unüblich in der Geschichte der SGFF, dass der Kandidat für das Amt des Präsidenten bei der bestimmenden HV mit Abwesenheit glänzt.
Es kann jedoch in unserem nicht von Unvorhergesehenem verschonten Leben schon mal vorkommen, dass das Unübliche eintrifft und sich sogar noch als erfolgreich erweist, aber trotzdem nicht zum Üblichen wird, sozusagen den Erfolg versprechenden Status des Unüblichen beibehält – gleichbedeutend mit: die Ausnahme bestätigt die Regel.
Sollte ich unter diesen gleichfalls ausserordentlichen Voraussetzungen von eurer werten Versammlung mit der erforderlichen demokratischen Mehrheit in Abwesenheit zum Präsidenten der SGFF gewählt werden, so werde ich die Wahl für dieses ehrenvolle Amt gerne und mit Freude annehmen. Gleichzeitig möchte ich mich im Voraus für das mir entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken.
Es ist wohl eine meiner Schwächen, dass, wenn ich ja sage zu einer Sache, ich immer mit Herz, Leib und Seele ja sage, was schlussendlich wiederum der Sache zum Wohle gereicht.
Auch wenn es sich bei der Wahl um kein so genanntes Glanzresultat handeln sollte, so wird es eine meiner künftigen Aufgaben sein, die Unschlüssigen oder Unentschlossenen unter Ihnen von der Richtigkeit des Entscheides der Mehrheit dieser HV mit meiner Arbeit zu überzeugen.
Es wäre wohl vermessen, Ihnen hier und heute bereits klare und detaillierte Angaben über Aufgaben und Ziele zu präsentieren. Trotzdem erlaube ich mir, Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine persönlichen Vorstellungen zur Amtseinführung wunschvoll darzustellen.
Neben der Erledigung der laufenden und aktuellen Geschäfte sehe ich zuerst eine Phase der Orientierung und Feststellung des IST-Standes im Vorstand selbst, in den angegliederten Fachbereichen sowie in der SGFF an sich.
Dann folgt eine Phase der Eruierung und Formulierung des SOLL-Standes und in der Folge dann die Strukturierung der geeigneten Massnahmen zur Umsetzung und Erreichung der angestrebten Ziele.
Im Wissen, dass mir dafür ein äusserst kompetentes und tolles Team als Vorstand sowie erfahrene Mitglieder in den Fachkommissionen zur Seite stehen, sehe ich das Gelingen dieser Bestrebungen sehr optimistisch und gesichert. In diesem Sinne werden wir – wiederum optimistisch betrachtet – bis zur Herbstversammlung mit konkreten Details aufwarten können.
Gleichzeitig wird es mir ein grosses Anliegen sein, den Dialog mit und zwi-

schen den Regionalen Vereinigungen und auch anderer Interessengruppen und Institutionen zu pflegen und zu fördern, bzw. einerseits zu festigen und andererseits weiter auszubauen.
Die Geschichte sowie die Erfahrung lehren uns, und die Vergangenheit zeigt uns vielfach auf, wie wenig der Einzelne und wie viel die Vereinigung Gleichgesinnter mit gemeinsamen Zielen zu bewirken und zu bewegen vermag.
Unter diesen Aspekten hoffe und zähle ich natürlich auch gerne auf die Unterstützung jedes einzelnen Mitgliedes, im Bestreben, die SGFF einer prosperierenden Zukunft zuzuführen und die ihr zustehende bzw. gebührende Stellung in der schweizerischen Kulturlandschaft zu gewährleisten und zu untermauern, und zwar mit Taten und Resultaten.
Es wird mein stetiges Bemühen sein, und ich werde dazu keine Gelegenheit auslassen, der SGFF ein würdiger und rühriger Präsident zu sein.
Abschliessend wünsche ich euch allen eine sehr erfolgreiche Hauptversammlung sowie einen schönen und interessanten Versammlungstag. Ebenso möchte ich mich für das mir entgegengebrachte Verständnis für meine besondere Situation herzlich bedanken mit einem schönen Gruss nach Lenzburg.
Euer David Eberle
derzeit Kant. Spital in Grabs SG

Anhang 2
Porträt Beat Begert für die Wahl zum Vorstandsmitglied der SGFF

Mein Name ist Beat Begert. Ich wurde am 5. November 1955 in Bern geboren und bin auch dort aufgewachsen. Wohnhaft bin ich mit meiner Familie mit 3 erwachsenen Kindern seit 21 Jahren in Faoug VD am Murtensee.

Meine Ausbildung begann ich 1971 mit einer Lehre als Chemielaborant in Bern. Das anschliessende Studium zum diplomierten Chemiker HTL an der Ingenieurschule Burgdorf habe ich in den 80er-Jahren noch zusätzlich mit einem Nachdiplomstudium in Unternehmensführung in Horw abgerundet.
Seit nunmehr fast 30 Jahren bin ich in der pharmazeutischen Industrie (Arzneimittel und Medizinprodukte) in fast allen Bereichen, wie Forschung, Entwicklung, Herstellung und Qualitätsmanagement tätig, aktuell als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Zentrale Marktüberwachung des Schweizerischen Heilmittelinstituts, Swissmedic.

Mit Ahnenforschung kam ich vor etwa 25 Jahren kurz vor meiner Heirat mit Eliane Wittmann in Kontakt. Wir besuchten damals unseren Heimatort Ersigen BE, um etwas mehr über meinen Urgrossvater zu erfahren. Seither bin ich unheilbar mit dem Virus der Ahnenforschung infiziert.

Ich bin Mitglied bei der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Bern GHGB sowie bei der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung SGFF, wo ich mich heute um einen Vorstandssitz bewerbe.

Der Präsident:

Dr. Heinz Ochsner
Füllinsdorf

Für das Protokoll:

Wilma Riedi-de Crousaz
Bülach

Bülach, 20. Mai 2005

Procès-verbal

72e Assemblée générale de la Société suisse d'études généalogiques SSEG

Le 6 mai 2006 à l'hôtel „Krone" à Lenzbourg

Ordre du jour

1. Salutations
2. Election de deux scrutateurs
3. Procès-verbal de la dernière Assemblée générale
4. Rapports annuels 2005
5. Comptes 2005
6. Décharge au Comité
7. Budget 2006
   - Présentation
   - Approbation
8. Fixation de la cotisation pour 2007
9. Election du président
10. Réélection de deux membres du Comité
11. Election d'un membre complémentaire au Comité
12. Décision sur d'éventuelles propositions
13. Divers

Présents

Présidence	Heinz Ochsner, Füllinsdorf BL
Comité	Françoise Favre-Martel, Le Locle
	André Gautschi-Hansen, Menziken AG
	Lucie Hunziker, Uerkheim AG
Procès-verbal	Wilma Riedi - de Crousaz, Bülach ZH
Excusée	Yvette Develey, Chène-Bourg GE

Membres présents	44 selon la liste de présence
Invités	8
Total	52

1. Salutations

Heinz Ochsner, président, ouvre la 72e Assemblée générale de la SSEG à 10 h 15 en souhaitant la bienvenue à tous les membres et invités présents. Il souligne que c'est la dernière Assemblée générale qu'il préside.Un regard en arrière sur ses huit années à la tête de la SSEG lui permet de dire que ce furent des années passionnantes, même si cela a représenté parfois un gros travail pour lui. Cela lui a aussi permis de nouer de nombreux contacts avec des personnes intéressées, membres ou non de notre Société. Dès les premières années, il a constitué une commission pour la bibliothèque et une autre pour l'état civil, avec lesquelles il a traité les affaires courantes dans ces deux domaines. Si les relations avec la Bibliothèque nationale suisse se sont bien passées, les contacts avec l'Office fédéral pour l'état civil OFEC ont stagné du fait que les responsables voulaient imposer leurs propres vues. Les membres actifs lui ont souvent fait part de leurs idées et de leurs suggestions. Quelques projets ont pu être réalisés, d'autres sont toujours en suspens, en partie faute de disponibilité. Dans l'ensemble, ce fut pour lui une tâche agréable. Toutefois, il lui apparaît que le moment est venu pour notre société de recevoir de l'air frais et des forces neuves. Il remercie chaleureusement tous ceux qui l'ont aidé activement à présider aux destinées de la SSEG. Enfin, il rappelle la visite du château de Lenzbourg prévue pour l'après-midi.

Il salue tout particulièrement

- Claire Capaul-Hunkeler, Coire, présidente de la Société de généalogie des Grisons RVFF, venue avec une délégation des Grisons. Elle a été particulièrement active dans la recherche d'un nouveau président, ce dont le Comité lui est très reconnaissant.
- Franz Otto Nostitz, président de la Société de généalogie et d'héraldique de la région de Bâle GHGRB
- Anton Rechsteiner, président de la Société de généalogie et d'héraldique de Suisse orientale GHGO

Plusieurs personnes se sont excusées:

- Nicolas Durand, président de la Société Genevoise de Généalogie
- Pierre-Yves Favez, ancien vice-président de la SSEG
- Yvette Develey, vice-présidente de la SSEG

ainsi que d'autres personnes qu'il ne peut toutes nommer.

2. Election de deux scrutateurs

Le président propose de nommer
- Ursulina Parli, Coire / GR et
- Heinrich Jegen, Burg / AG

comme scrutateurs. La proposition est adoptée par acclamation.

3. Procès-verbal de la dernière assemblée générale

Le procès verbal de la 71e Assemblée générale de la SSEG a été publié dans le Bulletin d'information N° 78, pages 18 à 25 en allemand, et pages 26 à 33 en français.

H. Ochsner remercie Wilma Riedi-de Crousaz pour son excellent travail, soulignant au passage la manière vivante avec laquelle elle fait ses compte-rendus. L'assemblée l'applaudit.

4. Rapports annuels 2005

4.1. Rapport annuel du président

Il a été publié dans le Bulletin d'information N° 80, pages 18 à 20 en allemand, et pages 20 à 22 en français. Il est donc inutile de le lire.

4.1.1. Inventaire des registres paroissiaux d'Argovie

La publication de cet inventaire avait été promise pour cette Assemblée générale. Par suite de la maladie de deux collaborateurs occupant des postes-clé, les délais n'ont malheureusement pas pu être tenus. Mais la publication devrait être prête pour l'Assemblée d'automne qui aura lieu à Rheinfelden le 4 novembre 2006. Un „vernissage" en commun avec les Archives cantonales d'Argovie est prévu à cette occasion.

Le responsable du projet, Raoul Richner, prend la parole pour s'excuser de ce retard. Il souligne que ce n'est pas la faute du président. Mais si ses collaborateurs sont encore aux prises avec des difficultés, ce retard à aussi permis d'améliorer la qualité du travail effectué. Il rappelle encore que le projet a été généreusement soutenu financièrement par le canton d'Argovie.

4.1.2. „Discover your Swiss roots"

Là aussi, les choses ne se sont pas déroulées comme prévu. Le projet, sous la direction de l'Ambassade de Suisse à New York, n'accorde qu'un modeste

droit de parole à la SSEG. La mise en route du Site Internet www.swissroots.org prévue pour janvier 2006 n'a pu être concrétiser que fin mars-début avril. Heinz Ochsner, qui se trouvait alors à l'hôpital, n'a pu réagir tout de suite, ce qui a alimenté des commentaires critiques sur la liste de diffusion de la SSEG.

Le président constate que la publicité des sponsors occupe une grande place sur le site Internet. La présentation est compliquée et peu conviviale. Il est difficile de trouver de véritables indications généalogiques. Heinz Ochsner présente le site www.swissroots.org et donne quelques conseils d'utilisation :

1. Swiss heritage
2. Guide for researchers
3. The Swiss Genealogical Society, avec une brève présentation de la SSEG
4. Request for research help, mène à un questionnaire à remplir avec les informations essentielles à la recherche.
5. Trois possibilités sont offertes à choix : une simple information pour 20.-$, qui correspond à ce que le Bureau central d'informations généalogique de la SSEG peut donner. Pour 50.- $ les informations fournies par le demandeur sont vérifiées et complétées. Des informations supplémentaires sur les porteurs du nom dans la commune d'origine sont aussi données. Enfin, troisième possibilité, une recherche généalogique sur trois générations peut être entreprise par un généalogiste professionnel qui fournira au préalable un devis.
6. Le paiement se fait grâce au système PayPal au moyen d'une carte Visa ou d'une Mastercard.

Des versements effectués avec un questionnaire mal rempli, des questionnaires non accompagné de versement et sans indication de l'option choisie ont été sources de problèmes.

4.2. Rapports annuels

- du Bureau central d'informations généalogiques de la SSEG
- du Comité de rédaction de l'Annuaire
- du Bureau des publications et imprimés

Le détail se trouve dans le Bulletin d'information n° 80, page 23 et 24 (en allemand seulement).

Au nom de tous les membres de notre société et du Comité, Heinz Ochsner remercie chacune et chacun pour le travail accompli dans tous ces domaines.
Tous les rapports sont adoptés par acclamation.

4.2.1. Démission du webmaster

Au grand étonnement de tous, Alfred Dobler a démissionné sans préavis de sa fonction de webmaster de la SSEG. Lucie Hunziker s'est fort aimablement proposée pour le remplacer. Elle est chaleureusement applaudie.

4.2.2. Démission du responsable du Bureau central d'informations généalogiques

Presque en même temps, Alfred Dobler a présenté sa démission de responsable du Bureau central d'informations généalogiques pour la fin de l'année 2006. Les personnes intéressées pour cette tâche peuvent s'adresser au nouveau président, David Eberle, ou à un membre du Comité. Le Comité tient à ce que ce service important puisse se poursuivre.

4.3. Etat des membres fin 2005

Membres et partenaires	648
Nouveaux membres	10
Démissions	24

Depuis la dernières Assemblée générale, plusieurs membres sont décédés :
- Ernst Arbenz, Winterthur
- Dieter Blaser, Rüttenen
- Robert Egli-Misteli, Bâle
- Mathilde Kielholz-Egli, Gossau
- Eduard Otth, Dübendorf
- Michael Raith, Riehen
- Nelly Revillet–Devaux, Genève
- Christoph Schreier, Steckborn
- Karl Zimmermann, Birsfelden

L'assemblée se lève et observe une minute de silence en leur mémoire.

5. Comptes 2005

Les comptes ont été publiés dans le Bulletin d'information 80, pages 25 et 26.

5.1. Commentaire des comptes

André Gautschi-Hansen, caissier, explique les écarts par rapport au budget par le fait que certains dépenses, budgetées en 2005, ne seront réalisées qu'en 2006.
Le rendement du capital a été optimalisé et les intérêts ont presque doublé.

5.2. Rapport des vérificateurs

- Les rapports des vérificateurs des comptes de la SSEG
- et du Bureau des publications et imprimés

ont été publiés dans le Bulletin d'information 80, pages 30 et 31 (en allemand seulement). Ils est donc inutile de les lire.
Les comptes sont adoptés à l'unanimité.

Le président remercie André Gautschi-Hansen pour la bonne tenue des comptes, ainsi que Peter Baumgartner et Robert Hugo Felder, vérificateurs, pour leur excellent travail.
L'assemblée les applaudit.

6. Décharge au comité

A l'unanimité, l'assemblée donne décharge au Comité.

7. Budget 2006

Le budget 2006 a été présenté dans le Bulletin 80, page 27. André Gautschi l'a déjà présenté en parlant des comptes au point 5 de l'ordre du jour.
Le Budget est adopté à l'unanimité.

8. Cotisations 2007

Le budget est équilibré et Heinz Ochsner propose de maintenir le montant de la cotisation à son niveau actuel, soit CHF 55.—.
La proposition est adoptée à l'unanimité.

9. Election du président

Le Comité a présenté dans le Bulletin d'information 80, page 66, la candidature David Eberle, de Balzers FL. Après l'avoir rencontré en février dernier, le Comité est persuadé que David Eberle a toutes les qualités voulues pour assumer la fonction de président de la SSEG.
Malheureusement, pour des raisons de santé, celui-ci ne pouvait être présent pour notre Assemblée générale. Mais il nous a fait parvenir un message dont Heinz Ochsner donne lecture (voir annexe 1, p. 37-38).

David Eberle est brillamment élu à l'unanimité. Le Comité se félicite de ce choix et se réjouit de la collaboration future avec David Eberle.

10. Réélection de deux membres du comité

Françoise Favre-Martel, Le Locle NE, traductrice, et Wilma Riedi-de Crousaz, Bülach ZH, secrétaire au P-V, sont arrivées au terme de leur période de fonction. Toutes deux ont accepté de se représenter.
Elles sont réélues à l'unanimité et confirmées dans leur fonction. Elles remercient l'assemblée pour la confiance qui leur est témoignée.

11. Election d'un membre supplémentaire au comité

Beat Begert, de Faoug VD, s'est offert pour venir renforcer le Comité. Il aura notamment pour tâche de dépouiller les nombreuses revues qui sont adressées à la SSEG par des sociétés-sœurs pour la rubrique revue de presse du Bulletin. Il assumera aussi quelques tâches spécifiques en vue de décharger le président.
Beat Begert se présente brièvement (voir annexe 2) et propose sa candidature comme membre du Comité.

Victor Meier, Therwil, lui demande comment il compte aider le président. Beat Begert répond qu'il pense pouvoir le faire en apportant des forces jeunes et en introduisant des techniques de communication nouvelles au sein du Comité. Par ailleurs, le dépouillement de revues est un travail qu'il aime faire. Il pense que notre société a encore de l'avenir et il est prêt à s'engager pour elle.

Beat Begert est élu à l'unanimité au Comité de la SSEG. Il remercie l'assemblée pour la confiance qui lui est ainsi témoignée.

Au nom du Comité, Lucie Hunziker lui souhaite la bienvenue au sein du Comité. Elle se réjouit de trouver en lui de l'aide pour la gestion du site Internet de la société.

12. Décisions sur d'éventuelles propositions
Aucune proposition n'a été soumise au Comité.

13. Divers
13.1. Rédaction de l'Annuaire
Bien qu'il ait démissionné lors de la dernière Assemblée générale, Christoph Tscharner assurera encore cette année l'édition de l'Annuaire 2006, qui paraîtra en été 2006 déjà.

13.2. Assemblée d'automne du 4 novembre 2006 à Rheinfelden
Une nouvelle publication importante de la „Série bleue" sortira pour cette Assemblée. Il s'agit de l'inventaire des registres paroissiaux d'Argovie „Aargauer Kirchenbuchverzeichnis" qui sera en vente au prix CHF 50.— environ.

13.3. Liste des participants à l'Assemblée générale
Quelques exemplaires sont à disposition pour ceux qui le souhaitent.

Tous les points de l'ordre du jour ayant été traités, Heinz Ochsner remercie l'assemblée pour son attention et clôt la 72e Assemblée générale de la SSEG à 11 h.

Réouverture de l'assemblée générale

Après que l'assemblée générale ait été déclarée close, Lucie Hunziker, membre du Comité et rédactrice du Bulletin d'information, prend la parole et rouvre l'Assemblée.

Nomination d'un membre d'honneur
Selon les statuts de la SSEG, art. 5, l'Assemblée générale peut nommer un membre d'honneur. Elle propose donc de nommer Heinz Ochsner membre d'honneur de la SSEG en reconnaissance de son très grand engagement et de son dévouement au service de notre société.

L'Assemblée applaudit vigoureusement cette proposition! Lucie Hunziker décerne un «diplôme» à Heinz Ochsner et donne lecture d'un poème de circonstance qu'elle a écrit.

Lucie Hunziker clôt alors définitivement l'assemblée générale 2006.

Annexe 1
Message personnel à l'adresse de l'Assemblée générale de la SSEG.
Samedi 6 mai 2006

Mesdames, Messieurs,
Je regrette infiniment de ne pouvoir être présent à l'Assemblée générale ordinaire de la SSEG pour la bonne raison que je suis actuellement l'hôte de l'hôpital cantonal de Grabs SG.
Il est tout à fait inhabituel et c'est sans doute la première fois dans l'histoire de la SSEG qu'un candidat à la présidence brille par son absence à l'Assemblée générale qui devrait l'élire.
Mais nous ne sommes pas à l'abri de tous les imprévus et il arrive que l'inhabituel fasse irruption dans notre vie, et même avec succès, tout en gardant son caractère exceptionnel. Et comme on dit, c'est l'exception qui confirme la règle.
Si, malgré ces circonstances inhabituelles et malgré mon absence, j'obtiens de votre Assemblée la majorité démocratiquement nécessaire à mon élection à la présidence de la SSEG, ce sera avec plaisir que j'accepterai cette fonction. En même temps, je vous remercie d'avance de la confiance que vous me témoignerez ainsi.
C'est une de mes faiblesses, quand j'accepte quelque chose, de le faire avec tout mon cœur, toutes mes forces et toute ma raison, ce qui finalement concourt en retour au bien de ladite chose.
Et si cette élection était le fruit d'une courte majorité, mon devoir sera de convaincre par mon travail les plus indécis ou les moins convaincus d'entre vous du bien-fondé du choix de la majorité de votre Assemblée.
Il serait présomptueux de ma part de vous faire ici et maintenant une déclaration claire et détaillée de mes intentions et de mes objectifs. Toutefois, je me permets, cher(e)s collègues, de vous dire en quelques mots comment je compte entrer en fonction.
Je vais bien entendu traiter les affaires courantes, mais je vois à côté de cela

une phase d'observation et de constat de l'état des lieux au sein Comité, des différents domaines de travail et de la SSEG elle-même.
Ensuite viendra une phase de recherche et de formulation de ce que qu'il faut faire et par conséquence de mise en place de mesures adéquates pour concrétiser les objectifs.
Sachant que je serai aidé par une équipe très compétente et engagée au Comité et par des membres expérimentés dans les différentes commissions, je vois l'avenir avec optimisme. Dans cette optique, nous pouvons attendre l'Assemblée d'automne pour régler les détails concrets.
Une de mes priorités sera d'établir et de renforcer le dialogue avec les sociétés régionales et les institutions qui ont des intérêts communs.
On apprend de l'histoire et de l'expérience, et le passé nous montre que seul, on ne peut souvent pas grand' chose, mais qu'en unissant ses forces, il est possible de faire bouger les choses.
Je compte bien sûr sur le soutien de chacun et chacune d'entre vous pour conduire la SSEG vers une destinée prospère et lui garantir un avenir dans le paysage culturel suisse.
C'est à tout cela que je m'efforcerai, et je saisirai toutes les occasions pour me montrer un président digne et entreprenant.
Pour terminer, je vous souhaite une bonne Assemblée générale et une journée intéressante. Je vous remercie de votre compréhension et je vous salue très cordialement.
David Eberle
Hôpital cantonal de Grabs SG

Annexe 2
Portrait de Beat Begert, candidat à l'élection au Comité de la SSEG

Je m'appelle Beat Begert et je suis né le 5 novembre 1955 à Berne où j'ai grandi.
J'habite avec ma famille depuis 21 ans à Faoug, au bord du lac de Morat, dans le canton de Vaud, et je suis père de 3 enfants adultes.

J'ai commencé ma formation professionnelle en 1971 par un apprentissage de laborantin à Berne. Puis j'ai entrepris des études à l'école d'ingénieurs de Berthoud en vue d'obtenir un diplôme d'ingénieur ETS en chimie. Dans les

années quatre-vingt, j'ai complété ma formation par un diplôme de l'école de gestion de Horw.

Depuis maintenant près de trente ans je travaille pour l'industrie pharmaceutique (médicaments et produits médicaux). J'ai travaillé dans presque tous les domaines, la recherche, le développement, le contrôle de qualité. Actuellement, je suis collaborateur scientifique au département de la surveillance centrale du marché, chez Swissmedic.

J'ai commencé à m'intéresser à la généalogie peu avant mon mariage avec Eliane Wittmann, il y a 25 ans. A l'époque nous nous étions rendus à Ersigen BE, ma commune d'origine, pour en savoir plus sur mon arrière-grand-père. Depuis j'ai été contaminé par le virus de la généalogie... et c'est inguérissable!

Je suis membre de la Société de généalogie et d'héraldique du canton de Berne (GHGB) et de la SSEG où je suis candidat aujourd'hui au Comité.

Le président

Dr. Heinz Ochsner
Füllinsdorf

La secrétaire

Wilma Riedi-de Crousaz
Bülach

Bülach, le 20 mai 2006

(traduit par Françoise Favre-Martel)